

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 5:

Das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:

Benjamin Christ - Imst, März 2007

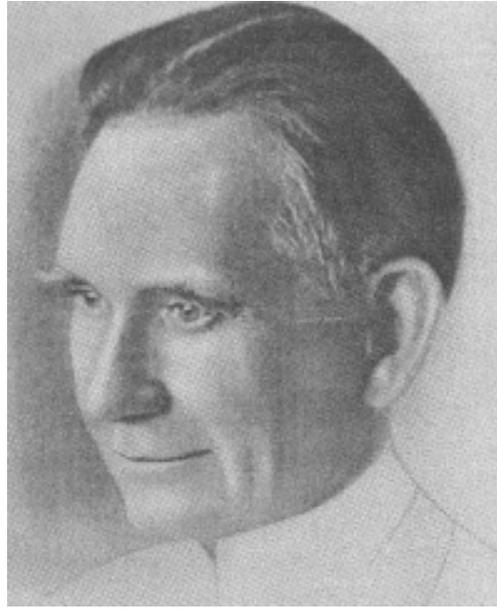
BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT



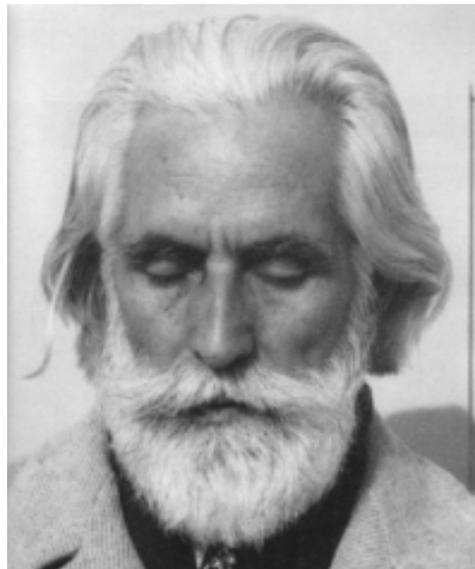
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 5: Das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit

Wie viele Menschen versammeln sich heute in der Welt, um den ersten Tag des Jahres zu feiern! Und in welchem Geisteszustand versammeln sie sich? Um welche Ideen, um welche Pläne herum? Gibt es viele unter ihnen, die sich bewusst sind, dass die wichtigste Arbeit, die der Himmel von uns erwartet, darin besteht, am Kommen des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit auf Erden mitzuarbeiten? Auch wir haben uns versammelt, und ich habe euch so oft von der Bedeutung dieser Arbeit erzählt! Bemüht euch also darum, eure Gedanken nicht zu zerstreuen, sondern sie immer in diese Richtung zu lenken: Gerechtigkeit und Frieden in der Welt. Und auch wenn wir nicht besonders zahlreich sind, die Kräfte und Energien, die von uns ausströmen, werden sich in den göttlichen Speichern ansammeln und eines Tages zu Ergebnissen führen. Wann? Das ist nicht unsere Angelegenheit. Wir versammeln uns, um das Reich Gottes zu erbitten, und selbst angenommen, dass es unseren Gedanken und Wünschen nicht gelingt, es auf der ganzen Erde Wirklichkeit werden zu lassen, wird es sich wenigstens in uns niederlassen. Es wird uns gegeben werden, weil wir dafür gearbeitet haben. Man verliert niemals etwas, wenn man für ein erhabenes Ideal arbeitet.

Es hat nur einen Sinn zusammenzukommen, wenn ihr dabei für eine Idee arbeitet. Diese Idee ist die Verwirklichung des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit auf Erden, damit die Brüderlichkeit in allen Herzen und allen Seelen einzieht. Jedes Mal, wenn ihr zusammenkommt, um zu singen, zu beten und zu meditieren, sammelt ihr Schätze an, die ihr dann an die ganze Welt verteilen könnt.

Man darf niemals denken, wir seien allein. Tausende und Abertausende unsichtbarer Wesen nehmen an unserer Arbeit teil und verbreiten Wellen bis in die Gehirne der Menschen, die bereit sind, diese zu empfangen. Diese Wellen sind sehr stark und gleichen Kraftwirbeln, die sich in alle Richtungen ausbreiten.

Wir arbeiten daran, das Bewußtsein aller Menschen zu erwecken. Man muß weitermachen, und eines Tages werden sich Millionen von Menschen auf der Erde uns anschließen. Keine andere Aktivität kann uns zufrieden stellen. Erfüllung findet man nur in der Arbeit, überall Liebe und Licht zu verbreiten.

Angenommen, ihr seid beim Staat angestellt, ein Beamter, dann seid ihr durch ihn geschützt und man kann euch nicht angreifen, ohne dass ihr von dieser Autorität, die über euch wacht, verteidigt werdet. Desgleichen wird derjenige, der sich in den Dienst des Himmels stellt, der für die göttliche Sache arbeiten will, ein Angestellter in dieser erhabenen Organisation. Ein Engel schützt ihn und die Seelen der ganzen Welt sind verpflichtet ihm zu helfen, für ihn zu sorgen; so wird sein Leben großartig, denn er ist Mitglied der großen universellen Familie. Entschließt euch daher, in die Dienste des Himmels einzutreten für die Verwirklichung des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit in der Welt. Ein großer Schutz wird sich über euch ausbreiten, unsichtbare Wesen werden an eurer Seite gehen und euch ihr Licht und ihre Segnungen geben.

Was müsst ihr tun wenn ihr eine Wüste in eine fruchtbare Ebene verwandeln wollt? Lasst ganz einfach das Wasser fließen, so werden die Pflanzen, Tiere und Menschen schon alle ihren Platz finden. Das Wasser ist das Leben, das zirkuliert. Lasst also das Wasser, das Leben strömen und kümmert euch nicht darum, welche Bäume davon blühen und welche

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Vögel in ihren Ästen singen werden. Jemand sagt: »Aber ich will vorher wissen, an welchem Ort diese Pflanze wachsen wird oder wo der Vogel sich einnistet und auf welchem Ast er singen wird.« Oh je! Wenn man all diese Details wissen will, bevor man sich entschließt, das Wasser fließen zu lassen, werden Jahrhunderte vergehen und nicht eine Blume wird sprießen und nicht ein Vogel wird singen. Lasst also das Wasser fließen, in dem Moment könnt ihr sehen, wie alles seinen Platz findet, alles wird singen, und blühen, es wird das Reich Gottes sein.

Und das Wasser fließen zu lassen, bedeutet, niemals aufhören zu lieben. Selbst wenn die Menschen euch übel mitspielen, verschließt nie euer Herz, sonst trocknet eure Quelle aus und ihr werdet eine Wüste. Die anderen leben in aller Ruhe so weiter, aber ihr selbst geht zugrunde.

Ihr kennt noch nicht die Kraft einer geistigen Gemeinschaft und was sie alles verwirklichen kann in der Welt. Ich werde euch ein Bild geben: Ingenieure bauen sehr starke Batterien, mit deren Hilfe sie große Gebiete mit Elektrizität versorgen können. Nun, eine spirituelle Gemeinschaft ist mit einer Batterie vergleichbar: sie kann Energie freisetzen, um Licht sehr weit in den Raum auszustrahlen. Denn die Gehirne der Menschen sind echte Batterien; man muß sie nur vereinen und mit einer göttlichen Idee in Berührung bringen und die Ströme, die sie dann aussenden, werden von vielen anderen Gehirnen in der Welt aufgefangen. Im Augenblick kommt ihr zusammen und betet, meditiert und singt, aber ohne euch die gewaltigen Möglichkeiten bewußt zu machen, die euch all diese Aktivitäten für das Wohl der ganzen Menschheit eröffnen. Es ist nun an der Zeit, sich dessen bewußt zu werden und daran zu arbeiten, daß das Licht des Gottesreiches von so vielen Gehirnen auf der Erde wie möglich empfangen wird.

Jesus sagte: »*Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme*« (Mt 19,24). Dieser dem Anschein nach so übertriebene Vergleich entspricht einer psychischen Realität. Das, was beim Reichen ungeheuer groß ist und ihn vor der Tür zum Reich Gottes zurückhält, ist nicht sein physischer Körper, sondern sein Astralkörper, sein Körper der Begierden. Die Eigenschaft des Astralkörpers ist es, unersättlich zu sein und um ihn zufrieden zu stellen, versucht der Reiche immer größeren Besitz anzuhäufen. Das Kamel hingegen ist durch seine Lebensweise zum Symbol der Genügsamkeit geworden, einer Eigenschaft, die darin besteht, seine Begierden zu mäßigen. Für den Menschen können die Begierden vielfältig aussehen: Ehrgeiz, Macht, Sinnlichkeit... Jesus nimmt den Reichen als Symbol derjenigen, die versuchen, alle Begierden zu stillen, die ihnen ihr Astralkörper eingibt, denn er ist es, der ihnen die Tür zum Reich Gottes versperrt. Im Reich Gottes werden nur Menschen akzeptiert, die Enthaltbarkeit, Uneigennützigkeit und Opfer gelernt haben.

Wenn ihr für die Wahrheit, für das Licht, für das Reich Gottes wirkt, dürft ihr weder Furcht haben noch den Mut verlieren, was immer euch geschieht, was man auch zu euch sagt und in welcher Weise man euch behandelt; denn ihr seid auf dem richtigen Weg, das ist absolut sicher. Wenn ihr zurückschreckt, zeigt das, dass euer Ziel nicht wirklich selbstlos war. Wenn ihr nichts für den Himmel riskieren wollt, dann arbeitet ihr nicht für ihn, sondern für euch selbst. All diejenigen, die für die Verwirklichung großer Pläne des Herrn gearbeitet haben, sind niemals zurückgeschreckt, niemals, was ihnen auch widerfahren ist. Man konnte sie verfolgen oder zum Tode verurteilen, sie haben über all das nur gelacht, denn sie wussten, dass sie unsterblich waren und dass ihre Arbeit eines Tages anerkannt würde.

Kein vernünftiger Mensch wird behaupten, dass ihr ohne Geld leben könnt, denn ohne Geld werdet ihr ein Landstreicher oder ein Schmarotzer. Und es wäre auch keine Lösung, es abzuschaffen, wie es manche unter dem Vorwand anregen, dass es der Grund allen Übels in der Gesellschaft sei. Das Geld ist ein Mittel des Austausches, und wenn man es

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

abschaffen würde, müsste man es gezwungenermaßen durch etwas anderes ersetzen, denn das Leben in der Gesellschaft ist auf Austausch gegründet: Sobald man eine andere Art Geld gefunden hätte, stünde man vor denselben Problemen.

Wenn das Geld Schäden anrichtet, so ist nicht das Geld schuld, sondern die Person, die sich seiner bedient, und die mit seiner Hilfe nur ihr Begehren befriedigen will: In dem Moment, wo sie üble Absichten im Kopf hat, wird ihr das Geld dazu dienen, diese Absichten zu verwirklichen. Setzt sie sich aber altruistische, großzügige Pläne in den Köpf, wird dasselbe Geld in ihren Händen zu einer Quelle des Segens.

Alle Menschen, wie sie auch immer sind, suchen Gott, aber sie wissen nicht, dass sie ihn suchen. Sie sagen sich nur, dass sie das Glück suchen. Aber wer sucht es nicht? Gott ist überall im Universum. Er ist in allem versteckt, was unsere Sehnsucht hervorruft. Die Ehrgeizigen, die Säufer, die Gefräßigen, die Habsüchtigen, die Lasterhaften, auch sie suchen auf ihre Art Gott, denn man kann tatsächlich eine winzige Parzelle von Ihm im Alkohol, in der Nahrung, in der Sexualität, im Geld, im Ruhm, in der Macht finden... Gott kann man überall finden, sogar in den Sümpfen, auch im Stein, wo seine Gegenwart wie ein Funke eingeschlossen ist. Aber man wird natürlich dort nur eine momentane Befriedigung kosten, denn man kann Gott nicht wirklich in den dichten Schichten, den niedrigen Formen der Materie finden, sondern im Geist.

Die wirkliche Umwandlung einer Gesellschaft kann nicht durch Revolutionen erfolgen. Nach jeder Revolution trifft man erneut auf die gleichen Unredlichkeiten, die gleichen Ungerechtigkeiten ... Opfer und Henker haben das Lager gewechselt, sonst nichts, aber es gibt immer noch Opfer und Henker. Deshalb müssen Veränderungen nicht äußerlich, sondern in der Denkweise der Menschen herbeigeführt werden. Viele arbeiten für das Glück der Menschheit, aber wie viele wissen, was die Menschen wirklich brauchen, um glücklich zu sein? Sehr wenige – und deswegen sind die Ergebnisse nicht so berühmt; und wenn man auf manchen Gebieten Fortschritte feststellen kann, so muß man auf anderen auch Rückschritte feststellen. Die echten Fortschritte, die wirklichen Verbesserungen erfolgen in erster Linie im Denken, im Herzen und in der Seele, dank des Lichts. Wie sollen die Veränderungen wirksam sein, wenn die Denkweise die gleiche bleibt: egoistisch, unehrlich, hinterlistig? Man muß bei der Denkweise beginnen, und wenn man sie ändert, wird man auch die ganze Welt verändern.

Jemand sagt: "Ich glaube an Gott", aber man bemerkt keine günstige Auswirkung dieses Glaubens. Wie kommt es, dass der Herr sich auf so schwache, unnütze und ineffiziente Weise in diesem Wesen manifestiert? Wenn Gott ihm so wenig bringt, lohnt es sich nicht, dass er an Ihn glaubt! Man kann die Atheisten verstehen: Wenn sie die mageren Resultate sehen, die der Glaube bei so vielen Gläubigen hervorruft, schließen sie daraus, dass sie sich genauso gut auch ohne Gott zu helfen wissen. Was nützt es schließlich, einen Gott der Gerechtigkeit und der Liebe zu feiern und für das Reich Gottes auf Erden zu beten, wenn man es ansonsten normal findet, weiter im Egoismus, in Hass und Auseinandersetzungen zu leben?

In Wahrheit ist in allen Menschen das göttliche Gesetz festgeschrieben. Doch nur wenige sind es, die eine innere Arbeit begonnen haben, und denen es gelingt, alles Dunkle in ihrem psychischen Leben zu verjagen und jeden Tag dieses Gesetz in ihrem Herzen zu lesen.

Es steht geschrieben, dass am Tage des Jüngsten Gerichts Gott die Guten von den Bösen trennen wird: Er wird die Guten an seine Rechte stellen, damit sie sein Reich in Besitz nehmen und die Bösen zu seiner Linken werden in das Feuer der Hölle hinabgestürzt werden. Natürlich sind dies Bilder, die man interpretieren muss. Gott, unser Vater, der die Liebe ist, möchte, dass alle Wesen zu seiner Rechten sind, das heißt in Glückseligkeit und Fülle. Doch es gibt die Mutter Natur, die gerecht und unerbittlich ist und über die Bösen sagt:

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

"Ich kann nichts mit diesen trüben und verdrehten Materialien machen. Vorwärts, sie sollen in die Fabrik zurückgeschickt werden, um überarbeitet zu werden!" Und aus dem, was nach dieser Überarbeitung herauskommt, macht sie fantastische Kreationen: Perlen, Sterne, ganze Welten. Es gibt in ihr keinerlei Bosheit.

Was tut der Juwelier? Bewaffnet mit einer Lupe und anderen Instrumenten, untersucht er die Edelsteine und sagt: "Dieser Diamant ist perfekt. Dieser da hat einige Fehler, er ist nicht von bester Qualität", und er legt ihn zur Seite, er macht eine Auslese. Überall, in allen Bereichen, ob es die Früchte der Erde sind oder die Rohstoffe, die Menschen machen eine Auslese. Nun, auf einer anderen Ebene ist es genau das, was die Natur mit den Menschen macht.

Hört niemals auf, eure innere göttliche Mitte zu suchen, denn dann werden all eure Zellen, alle Teilchen eures Wesens, die nicht in Harmonie schwingen, zu dieser Mitte zurückgeführt, um die herum sie sich bewegen müssen. Darin liegt das Geheimnis, alle verstreuten Elemente zusammenzurufen, die in alle möglichen Richtungen streben, und sie wie Planeten um die Sonne kreisen zu lassen. In dem Moment kann man von Ordnung, Gesundheit, Gleichgewicht, Harmonie und dem Königreich Gottes sprechen, weil es ein Zentrum, eine Sonne gibt, einen Kern, um den herum alle anderen Elemente ihren Platz und ihre Umlaufbahn finden. Sie folgen ihr dann, ohne sich aneinander zu stoßen.

Jesus verurteilte die Pharisäer und die Sadduzäer. Doch wenn er zurückkäme, würde er die gleichen Vorwürfe nicht auch den Päpsten machen, den Kardinälen, Bischöfen, usw., die einander seit Jahrhunderten bei der Führung der Kirche abgelöst haben? Sie müssten die Menschen lehren, sich bewusst zu werden, dass alle Ressourcen und spirituellen Reichtümer in ihnen selbst liegen und wie man diese entwickelt. Stattdessen hat die Mehrheit unter ihnen sich bemüht, das Göttliche für sich zu beanspruchen und sie haben gepredigt: "Kein Heil außerhalb der Kirche." Ich habe nichts dagegen, das wäre nicht so schlecht, aber unter der Bedingung, dass die Kirche ein Vorbild ist, indem sie den spirituellen Prinzipien den ersten Platz zu geben weiß. Die Wahrheit ist, dass sie sich zu denselben Fehlern hat hinreißen lassen, wie die Königreiche der Erde. Sie wollte eine weltliche Macht werden und hat den Schwerpunkt auf die Organisation gelegt. Daher ist die Kirche jetzt äußerlich sicherlich ein großartig organisiertes Gebäude, aber wie viele Dinge zerbröckeln im Inneren, wie viele Dinge sind gefährdet und werden weiterhin gefährdet sein, wenn sie nicht ihre wahre, spirituelle Berufung wiederfindet!

Jeder Mensch, der eine gewisse psychische Reife erlangt hat und sich materiell zu helfen weiß, kann und muss sich sogar nach und nach von der Vormundschaft seiner Eltern befreien, um ein autonomes Leben zu führen. Die spirituelle Reife zu erlangen, ist jedoch nicht so einfach und verlangt viel mehr Zeit. Wer sich spirituell entwickeln will, braucht auch Eltern. Er muss all den Wesen vertrauen, die ihm auf dem Weg des Lichts vorangegangen sind. Diese Wesen haben ihm ein unermessliches Wissen hinterlassen, welches die Frucht von jahrtausendealten Erfahrungen ist. Es ist jetzt an ihm, sich zu öffnen, um ihre Ratschläge anzunehmen und sie zu imitieren. Deshalb sagte Jesus: *"Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, kommt ihr nicht in das Himmelreich."*

Ihr beklagt euch, dass eure Gebete nicht erhört werden... Nun, da täuscht ihr euch. Wenn euer Gebet aufrichtig, intensiv und uneigennützig ist, werdet ihr erhört, aber allmählich. Das, worum ihr bittet, kann sich nicht an einem Tag verwirklichen; aber der Vorgang geht weiter und wird sich verstärken. Schon in dem Moment, wo ihr betet, beginnt euer Wunsch sich zu realisieren; aber es braucht Zeit, bis es in aller Fülle so ist. Ihr pflanzt einen Samen: Damit aus diesem Samen ein Baum wird, braucht es Zeit, aber ihr wurdet bereits erhört, da er ja zu keimen beginnt.

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Ihr bittet um das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit? Dies kann sich unmöglich noch am selben Tag verwirklichen, es ist ein riesiger Baum, der nicht auf einen Schlag wachsen kann. Aber da der Same gesät ist, wächst der Baum bereits.

Durch alle möglichen Tätigkeiten, denen sie sich widmen, bemühen sich die Menschen, einen Sinn in ihrem Leben zu finden. Aber den Sinn des Lebens werden sie nur finden, wenn sie sich entschließen, an der Verwirklichung des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit teilzunehmen. Denn dann sind sie Arbeiter im Weinberg des Herrn, was auch immer geschehen mag, sie fühlen sich unterstützt und erfüllt, weil sie das Bewusstsein haben, an einer unermesslich großen Arbeit teilzunehmen. Und vor allem erkennen sie, dass sie niemals einsam oder verlassen sein werden.

Jeder von euch kann ab heute den Sinn des Lebens finden, denn ab heute kann er, anstatt nur für die alleinige Befriedigung seiner Bedürfnisse zu arbeiten, sich sagen: »Von nun an will ich für das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit arbeiten«. Selbst wenn ihr auf der Erde unbekannt seid, so ist euer Name im Buch des Lebens eingeschrieben und ihr empfangt die Segnungen des Himmels. Man muss immer weitergehen, immer etwas Größeres, Weiteres anstreben. Das ist es, was dem Leben wirklich einen Sinn gibt.

Der Mensch kann nur in das Reich Gottes eintreten, das heißt sich wirklich als Sohn Gottes fühlen, wenn er aus den beiden Prinzipien, dem männlichen und dem weiblichen, dem Prinzip der Weisheit und dem Prinzip der Liebe, geboren wird. Auf der spirituellen Ebene sind die beiden Prinzipien der Weisheit und der Liebe Ausdruck unserer kosmischen Eltern: des Himmlischen Vaters und der Göttlichen Mutter. Also sind die wahren Söhne und Töchter Gottes nicht nur Kinder des Himmlischen Vaters, sondern auch der Göttlichen Mutter, seiner Gemahlin. Ich weiß, dass ich viele Christen schockiere, indem ich das sage, aber ich muss es trotzdem sagen. Was die Christen »Gott« nennen, ist in Wirklichkeit eine Wesenheit, welche gleichzeitig männlich und weiblich ist, der Kosmische Geist und die Natur oder anders dargestellt, der durch das Feuer symbolisierte Geist und die durch das Wasser symbolisierte Materie. Sowohl im Himmel als auch auf der Erde können wir nur durch die Vereinigung der beiden Prinzipien geboren werden.

Für unsere Entwicklung, müssen wir im Laufe unserer aufeinander folgenden Inkarnationen alle Umstände und Situationen erleben, die es für einen Menschen zu erfahren gilt. Diese Wahrheit sollte euch dabei helfen, euer Verständnis des Daseins zu erweitern. Denn das bedeutet, dass ihr von einem Leben zum nächsten nicht nur euer Geschlecht wechseln, sondern auch, dass ihr euch in unterschiedlichen Ländern, in anderen gesellschaftlichen Schichten oder Religionen inkarnieren könnt. Was für einen Sinn machen dann aber nationalistische Ideen, Klassen- und Geschlechterkämpfe oder Glaubenskriege? Objektiv gesehen existiert für diese Dinge nicht die geringste Grundlage. Unser Geist wandert durch die Zeit und den Raum. Diese Trennungen zwischen den Menschen sind nur künstliche Gebilde unwissender menschlicher Köpfe. Eines Tages wird nichts von diesen beschränkten Ansichten übrig bleiben, denn keine ist in ihren Ansprüchen gerechtfertigt. Recht hat nur, wer für die Einheit und das Reich Gottes auf Erden arbeitet.

Jeder Mensch wird entweder von lichtvollen oder von finsternen Geistern aufgesucht, denn die einen wie die anderen finden in ihm ihre Nahrung. Je nach der Ausrichtung, die er hat und dem Ideal, das ihn belebt, zieht er himmlische oder teuflische Wesenheiten an. Er muß daher eine große Arbeit an seiner eigenen Materie ausführen, um die lichtvollen Geister anzuziehen und zu einem Gefäß für die Gottheit zu werden.

Damit der Geist in uns hinabsteigen kann, müssen wir uns dem Himmel weihen, indem wir sagen: *„Ihr Engel des Himmels, Erzengel und Gottheiten, Diener des allmächtigen Gottes und der Göttlichen Mutter, ergreift von mir Besitz und von allem was mir gehört, damit sich das Reich Gottes auf Erden und das Goldene Zeitalter unter den Menschen verwirkliche.“*

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Solange ihr euch nicht dem Himmel geweiht habt, seid ihr nicht wahrhaft entschlossen und wißt nicht einmal, in wessen Dienst ihr steht. Dann seid ihr auch niemandem nützlich, weder anderen noch euch selbst.

Auf der physischen Ebene ist die Frau natürlich schwächer als der Mann, aber die Macht der Frau ist immens. Diese Macht liegt in einem besonderen Magnetismus, den sie in Form kleiner feinstofflicher Partikel besitzt, die von ihr ausströmen. Nicht auf der physischen Ebene hat die Frau die meiste Kraft, sondern auf dem Gebiet der ätherischen Ausströmungen, und wenn manche Männer in ihr eine Zauberin, eine Magierin oder eine Fee sehen, so wegen diesem Magnetismus, den ihr die Natur verliehen hat. Dank dieser Ausströmungen sind die Frauen sogar fähig, Körper ätherischer Natur zu formen. Wenn ein höheres Wesen, ein Retter der Welt, den Samen für eine erhabene Verwirklichung gibt, das Reich Gottes auf Erden, dann könnten alle Frauen gemeinsam dank ihrer Ausströmungen den Körper dieses kollektiven Kindes formen. Wenn sich immer mehr Frauen auf der Welt ihrer Möglichkeiten bewusst würden und sich an die Arbeit machten, würden sie dank ihrer feinstofflichen Ausströmungen zur Bildung eines neuen kollektiven Körpers beitragen: Dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit.

Die Spiritualisten wissen alle, dass der Gedanke eine Kraft ist, die sich verdichten, Form annehmen und Verwirklichungen nach sich ziehen kann. Aber sie sind nicht in ausreichendem Maße bewusst über das Durcheinander, welches ein Gedanke in diesem großen kosmischen Organismus, zu dem sie und alle Geschöpfe gehören, provozieren kann. In diesem Organismus hat die kosmische Intelligenz eine Ordnung aufgebaut und wenige Spiritualisten fragen sich, ob die Verwirklichungen, auf die sie sich konzentrieren, diese Ordnung respektieren und mit ihr im Einklang sind. Sie fordern und bestehen mit einer ungeheuren Gewalt auf dem, was sie bekommen wollen. Und was wollen sie? Nun, es ist traurig, dies zu sagen, aber es ist oft nicht mehr als das, was die Materialisten wollen: gesellschaftlichen Erfolg, Reichtum, Macht und Vergnügen. Und auf diese Weise stören sie die Ordnung des Universums. Den Plänen Gottes zufolge ist der Gedanke kein Werkzeug, das solchen Errungenschaften zu dienen hat. Er muss ein uneigennütziges Ziel haben, sich auf das kollektive Wohl richten, auf die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden.

Der Schüler darf auf nichts und niemanden zählen, nicht einmal auf die großen Meister und die Engel, ja nicht einmal auf Gott, sondern allein auf seine Arbeit, denn nur aufgrund seiner Arbeit kann er anschließend auf das gesamte Universum zählen. Wenn ein Mensch gesät hat, kann er auch auf die Sonne, auf den Regen, auf den Tau zählen, denn sie werden die Saat wachsen lassen. Wenn er aber nichts gesät hat, ist es zwecklos, mit irgendetwas zu rechnen. Das wäre so, als wollte er sich auf die Leere stützen. Wen trifft danach die Schuld, wenn nichts von dem Erwarteten eintrifft? Selbst dem Herrn liegt nichts daran, daß wir so sehr auf Ihn zählen. Und gerade darum heißt es: „*Sucht zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit und alles andere wird euch hinzugegeben werden.*“ Es ist also zunächst an euch, etwas zu tun, um den Prozeß in Gang zu setzen, der es euch ermöglicht, das Gewünschte zu erlangen.

In wessen Dienst stellen wir uns? Das ist das Erste, wonach der Himmel fragt. Wenn er sieht, wie Menschen beschäftigt sind, ihrem eigenen »Gott«, ihrem Egoismus, ihrer niederen Natur zu dienen, wendet er sich von ihnen ab. Er verschenkt seinen Reichtum nicht an jene, die nur daran denken, ihr von Unehrllichkeit und Vergnügung erfülltes Leben zu führen. Und wer hilft ihnen und rettet sie, wenn der Himmel sie verlässt? Ihr Geld? Ihr Ruf? Ihre Berühmtheit?

Für den Himmel gibt es nur zwei Kategorien von Menschen: Die einen, die nur für sich und die Befriedigung ihrer eigenen Wünsche arbeiten und die anderen, die sich anstrengen, um ihren Brüdern zu helfen und an der Arbeit von Abermilliarden von Wesenheiten in der

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

unsichtbaren Welt mitzuwirken, die sich zusammengeschlossen haben, um das Reich Gottes auf der Erde zu verwirklichen. Die Letzteren sind im großen Buch des Lebens als Wohltäter der Menschheit eingeschrieben, und der Himmel verlässt sie nie.

Seid geduldig und verliert den Mut nicht, denn ihr alle seid Prinzen und Prinzessinnen, auf die ein Königreich wartet. "Ja", sagt ihr, "aber in der Zwischenzeit führe ich ein erbärmliches Leben, ich erschöpfe mich bei der Arbeit, man respektiert mich nicht und beschimpft mich obendrein!" Zugegeben, doch das ist nur eine vorübergehende Situation. Der König, euer himmlischer Vater, hat euch, sagen wir aus pädagogischen Gründen, hierher geschickt, um eine kleine Lehre zu machen. Der Herr, der weise und vorausschauend ist, sagt sich: "Wenn dieses Kind einmal regiert, wird es eine ungeheure Macht über Millionen von Geschöpfen haben. Aber wie soll es dieser Aufgabe gewachsen sein, wenn es nicht zuerst die Tugenden der Güte, der Geduld und des Mutes entwickelt hat? Es wäre böse, faul, launenhaft und feige, würde sich herrisch aufführen und sich vorstellen, daß ihm alle zu Diensten sein müssen. Also werde ich ihm sein Reich erst übergeben, wenn es mir bewiesen hat, daß es seine Macht und seinen Reichtum nicht mißbrauchen wird". Also arbeitet, bewahrt euren Mut und eure Hoffnung, denn eines Tages werdet ihr ein Königreich erben.

Das Reich Gottes ist zuallererst ein Bewusstseinszustand, eine Art zu leben und zu arbeiten. Daher kann es auf der materiellen Ebene nicht verwirklicht werden, bevor es nicht in den Gedanken verwirklicht ist. Sobald es in den Gedanken verwirklicht ist, wird es ins Herz, in die Gefühle absteigen, und dann wird es sich endlich durch Taten ausdrücken können. Denn so verläuft der Prozess der Verwirklichung in der Materie: Gedanke - Gefühl - Handlung. Das Reich Gottes wird sich eines Tages greifbar auf der Erde verwirklichen. Aber zuallererst muss es in die Gedanken und die Gefühle der Menschen kommen. Und hier kann man beobachten, dass der Prozess bereits begonnen hat... Tausende von Menschen in der Welt nähren in sich das Ideal und die Liebe des Reiches Gottes, es gibt davon viel mehr als ihr glaubt. Und bei manchen hat sich das Reich Gottes sogar bereits in ihrem Verhalten, in ihrer Lebensweise, verwirklicht.

Die Naturkräfte sind weder gut noch schlecht. Sie werden je nach ihrem Gebrauch gut oder schlecht. Und genauso ist es mit den Naturgeistern. Die Gnome, Undinen, Sylphen und Salamander, d.h. all diese Wesenheiten, die die vier Elemente, die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer bewohnen, sind von sich aus weder gut noch schlecht. Und ob es nun Schwarz- oder Weißmagier sind, die sie in ihre Dienste nehmen, in beiden Fällen gehorchen sie. Sie sind weder für die eine noch für die andere Richtung bestimmt, weil sie überhaupt kein moralisches Bewusstsein haben. Es liegt also am Menschen zu lernen, wie man mit den Naturgeistern arbeitet. Ihr werdet sagen, dass ihr weder in euren Familien, noch in den Schulen oder Kirchen davon gehört habt, wie man mit den Naturgeistern arbeiten kann, geschweige denn über die Existenz dieser Geister. Ich weiß das wohl, der westliche Mensch hat sich seit Jahrhunderten von all diesen Tatsachen der Natur abgetrennt.

Er interessiert sich nur für die Natur, um sie auszubeuten oder um aus ihr den schmückenden Rahmen seines täglichen Lebens oder seiner Reisen zu machen. Jetzt ist es an der Zeit, dass eine vollständige Umwälzung in den Köpfen stattfinden muss. Versucht, mehr und mehr Bewusstsein über die Existenz all dieser Wesen zu bekommen, die von den Steinen bis zu den Sternen das Leben im Universum unterhalten, verbindet euch mit ihnen und bittet sie, mit euch an der Ankunft des Reiches Gottes auf Erden teilzunehmen!

Von der Erde bis zur Sonne und darüber hinaus ist der ganze Weltraum von Lebewesen bewohnt. Auch die vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer sind bewohnt. Diese Lebewesen werden in allen Überlieferungen der ganzen Welt erwähnt. Natürlich sind sie vielleicht nicht so wie sie in jeder Religion oder Kultur beschrieben wurden, aber sie

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

existieren, und wir können mit ihnen Verbindung aufnehmen und sie an der Arbeit für die Ankunft des Reiches Gottes teilhaben lassen.

Wenn ihr in die Natur geht, versucht, euch der Gegenwart all dieser Geister bewußt zu werden, die sie bevölkern und die schon lange vor dem Erscheinen des Menschen auf der Erde existiert haben. Verbindet euch mit ihnen, sprecht zu ihnen, bewundert die Schönheit der Arbeit, die sie in den Flüssen und Seen, Wäldern und Bergen, Wolken usw. vollbringen. Dann werden sie glücklich sein, sie werden mit euch Freundschaft schließen und euch Geschenke bringen, in Form von Vitalität, Freude, Inspiration.

Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.

Ihr solltet euch bewusst werden über all die Transformationen, die sich dank eurer Arbeit für die Harmonie in der Welt vollziehen können! Ja, ihr habt die Möglichkeit, in so vielen Haushalten, Städten, Ländern eine ganze Menge Personen zu inspirieren, die aus ihrer Unordnung herauswollen, in der sie stecken! Das entgeht euch im Moment noch. Der Grund, warum ihr diese Arbeit machen sollt, ist folgender: Ihr beginnt nicht nur selbst das Königreich Gottes zu schmecken, sondern ihr schickt vor allem durch eure Gedanken, eure Gefühle und eure Taten Kraftströme von einer großen Macht, einem großen Licht in die ganze Welt bis hin zu den Sternen. Und nach und nach wird die ganze Menschheit dahin gebracht werden, um sich zu ändern und in Harmonie, Glück und Frieden zu leben.

Als Jesus sagte: "*Mein Vater wirkt und ich wirke mit ihm*" (Jh. 5,17), forderte er alle Menschen auf, an der Verwirklichung des Reiches Gottes mitzuarbeiten. Denn das Wesentliche ist die Art der Tätigkeit, welcher man sich weihet. Sobald ihr beschließt, an dieser gigantischen, edlen und göttlichen Arbeit teilzunehmen, all eure Kräfte und Energien in sie hineinzulegen, kommt ihr in eine neue Ordnung der Dinge und manifestiert euch als wirklicher Sohn Gottes.

Für das spirituelle Leben ist es sehr wichtig, daß man weiß, in wessen Dienst man arbeitet, für welche Tätigkeiten man seine Energien einsetzt. Diejenigen, welche an unehrlichen Unternehmungen teilnehmen, werden, ohne es zu wissen, von den unreinen Elementen durchdrungen, in denen sie wühlen und die schließlich alles Gute in ihnen zerstören. Es ist wichtig, an einem großartigen, göttlichen Vorhaben teilzunehmen, egal, ob es sich realisieren läßt, oder ob die Leute euch verstehen oder folgen. Wesentlich ist, daß ihr dabei für euch selbst eine segensreiche Arbeit macht. Alles in euch verbessert sich und so seid ihr die Gewinner.

Man fragt sich, welche Vorstellung sich die Menschen vom Reich Gottes machen. Sie bilden sich ein, dass sie begleitet von Schafherden, Schweinen, Hühnern und Hasen dort einkehren können. Ihr werdet sagen, dass sie niemals daran gedacht haben, mit einem solchen Geleit ins Paradies einzukehren. Ja, ich weiß, sie wissen nicht einmal, dass alle Tiere, die sie im Laufe ihres Lebens gegessen haben, an ihrer Seite sind. Aber ja, diese

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Tiere sind da und schreien: »Ich wollte leben, ich wollte mich entwickeln, warum habt ihr mich getötet, um mich zu essen? Nun, helft mir jetzt, dass ich mich weiter entwickeln kann, denn auch ich bin auf die Erde gekommen, um zu lernen.« Die Tiere, die die Menschen gegessen haben, sind in ihrem Inneren. Sie können ihre Gegenwart deutlich unterscheiden an ihren Impulsen von Hass, Wut, Eifersucht, Sinnlichkeit, Furcht und Todesangst.

Ihr werdet sagen: »Aber wir sind doch im Reich der Menschen!« Keineswegs, durch die Menschen äußert sich immer noch das Reich der Tiere! Der wahre Mensch ist derjenige, der den göttlichen Willen versteht und erfüllt und seine Herrschaft ist noch nicht wirklich gekommen. Bis jetzt manifestieren sich hauptsächlich »Tiere« mit Schnäbeln, Raubtierzähnen, Krallen und Hufen... Nun, das Reich Gottes ist noch ziemlich fern!

Zum einen oder anderen Zeitpunkt eures Lebens werdet ihr Opfer von Ungerechtigkeiten, von unbegründeten Anschuldigungen, von falschen Urteilen bestimmter Leute, die euch schaden oder euch ausschließen wollen. Ihr solltet dies wissen und euch auf den Umgang mit solchen Situationen vorbereiten, damit ihr zu gegebener Zeit nicht vom Kummer, von der Aufregung oder dem Bedürfnis nach Rache überwältigt werdet. Die einzig richtige Haltung in solchen Momenten ist, mit der Arbeit an sich selbst fortzufahren. Sagt euch, dass alles, was von der göttlichen Welt inspiriert ist, übrig bleiben und eines Tages in all seinem Glanz leuchten wird, während die Machenschaften, Intrigen und Verschwörungen, selbst wenn sie einige Zeit Erfolg haben, früher oder später zum Scheitern verurteilt sind. Lasst also die ungerechten und böswilligen Leute ruhig in ihrem eigenen Sumpf versinken, wenn sie das wollen. Sie werden verarmen und sich schwächen, weil sie nicht wissen, wie schrecklich die Gesetze für diejenigen sind, die sich zu Dienern der Eifersucht, der Lügen und des Hasses gemacht haben. Die Macht des Himmels ist unendlich: Er arbeitet auf unbemerkte Weise und unablässig. Alles wendet sich schließlich zum Guten für diejenigen, die in ihr Leben ein hohes Ideal der Schönheit und der Liebe, für die Ankunft des Reiches Gottes und die Brüderlichkeit in der Welt gesetzt haben.

Selbst wenn der Herr sich persönlich an die Menschen wenden würde, da seine Worte wohl kaum ihren Ansichten und Wünschen entsprächen, wie viele wären bereit, Ihm zuzuhören? Die meisten würden erwidern: "Nein, nein Herr, du irrst Dich, ich bin es, der Recht hat, höre mir zu." Und der Herr müßte geduldig ihren Erklärungen, Rechtfertigungen und Forderungen zuhören. Geht es in den Gebeten der Menschen nicht in den meisten Fällen genau darum? Gott ist da, um Notiz zu nehmen von ihrer Sichtweise und ihren Wünschen und wenn Er etwas zu sagen hat, dann nur: "Ja, ja mein Kind, du hast Recht, ich werde dir sofort geben, was du verlangst."

In Wirklichkeit lächelt Gott und wartet, bis Seine launischen und fordernden Kinder begreifen, daß sie Ihn nur um eine Sache bitten sollten: Seinen Willen zu erkennen, um Sein Reich auf Erden zu verwirklichen.

Man wundert sich über die Anzahl der Leute, die glauben, eine besondere Mission zu haben. Gott hat sie angeblich auserwählt, um ihr Land zu retten, um die Ketzer zu besiegen, die Erde zu reinigen usw. Leider sind viele für falsche Missionen bereit, aber für die eigentliche Mission gibt es viel weniger Kandidaten. Ihr werdet fragen: „Und was ist die eigentliche Mission?“ Es ist die, mit der Jesus alle Menschen betraut hat als er sagte: „Seid vollkommen wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!“ Ein echter Schüler der Universellen Bruderschaft des Lichts beschäftigt sich zuerst damit, diese Mission zu erfüllen: an sich zu arbeiten bis er die Perfektion erreicht hat. Und da es ihm in einer Existenz, die so kurz ist, nicht gelingt, wird er sich wieder inkarnieren, um diese großartige Arbeit fortzusetzen. Auf diese Weise wird das Reich Gottes auf Erden kommen. Durch die Geduldige, stetige Arbeit an sich selbst, zu der alle Menschen sich entschließen werden, und nicht durch das Einmischen einiger, die sich einbilden, der Himmel habe sie mit einer besonderen Mission betraut.

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Weil die Menschen die Liebe mit der Lust gleichsetzen, verwandelt sich ihre Liebe mit der Zeit in Gift. Wenn sie sich der Arbeit bewusst wären, die sie mit ihrer Liebe machen könnten, würden sie lernen, wie man sie Gott weihet, indem man sagt: »Oh Herr, diese Energien, die ich in mir brodeln fühle, weihe ich Dir, zu Deiner Ruhme und für das Kommen Deines Reiches.« Ihr seid natürlich diese Sichtweise der Dinge nicht gewöhnt. Ihr denkt, dass eure Gefühle und eure Empfindungen nur euch etwas angehen, dass sie nicht den Himmel betreffen! Nun, wenn es den Himmel nicht betrifft, dann betrifft es die Hölle. Wenn ihr sagt: »Meine Liebe geht nur mich etwas an!«, dann ist dieses »Ich«, das nur daran denkt, auf egoistische Weise die Lust zu genießen, bereits ein Teil der Hölle! Warum schließen Männer und Frauen in ihrer Liebe den Himmel aus? Man könnte meinen, dass sie sich schämen und sich vor ihm verstecken wollen! Aber vor der Hölle schämen sie sich nicht. Dann sollen sie sich auch nicht beklagen, wenn sich die Hölle in ihnen niederläßt.

Es war einmal ein Königreich, in dem nur Unglück geschah: Hungersnöte, Aufruhr, Epidemien ... Der König, der nicht wußte, was er tun sollte, um dem zu begegnen, ließ einen Weisen kommen, und der Weise sagte ihm folgendes: „Majestät, ihr seid die Ursache allen Unglücks. Ihr lebt in Saus und Braus, seid ungerecht, grausam, und so kommt es, daß die Katastrophen nicht aufhören, auf euer Volk herabzuregnen.“ Dann trat der Weise vor das Volk und sagte: „Wenn ihr leidet, so habt ihr es verdient. Wegen eurer unsinnigen Lebensweise habt ihr einen Monarchen angezogen, der euch Unglück bringt.“ So erklären die Weisen die Dinge. Wenn ein ganzes Volk beschließt, im Licht zu leben, schickt ihm der Himmel edle und aufrichtige Herrscher, die ihm nur Segen bringen. Wenn aber ein Volk von Menschen regiert wird, die unfähig sind, Entscheidungen für sein Glück und Wohlergehen zu treffen, ist es wichtig, daß dieses Volk weis, daß es selbst der Hauptverantwortliche für diese Situation ist.

Der Astralkörper, der im Menschen der Sitz der Gefühle, der Leidenschaften ist, beginnt ab der Pubertät zum Ausdruck zu kommen. Vor dieser Periode ist es der Ätherkörper, der aktiv ist. Er sichert das Wachstum und die gute Entwicklung des physischen Körpers des Kindes. Dass das Kind jahrelang ständig wächst und sich entwickelt, geschieht dank des Ätherkörpers, dessen Arbeit noch nicht durch die Äußerungen des Astralkörpers gestört wird. Wie oft hört man die Eltern vom »undankbaren Alter« oder »der Pubertätskrise« sprechen, um die Veränderungen einzuordnen, die sie bei ihren Kindern feststellen. Diese Veränderungen werden durch das Erwachen des Astralkörpers hervorgerufen. Er ist der Ursprung all dieser ungeordneten, affektiven Äußerungen, der Gefühlswallungen, der Abneigungen, der Stimmungswechsel... Es sind all diese überschwänglichen Äußerungen des Astralkörpers, die der Tätigkeit des Ätherkörpers ein Ende setzen, und bald hört der Jugendliche auf zu wachsen.

Die Entwicklung des Astralkörpers ist von der kosmischen Intelligenz gewollt, denn trotz der Unruhen, die er vorübergehend schaffen kann, ist er für später ein Faktor für Reichtum. Aber es ist wahr, dass die Unschuld, die Arglosigkeit der Kinder daher kommt, dass der Astralkörper in ihnen noch nicht entwickelt ist. Und so können die Worte Jesu auch verstanden werden: »Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Reich Gottes kommen.« Das Kind wird in das Reich Gottes eintreten, weil es noch keinen von Leidenschaften erregten Astralkörper hat. Aber Jesus war nicht dagegen, dass die Menschen erwachsen werden. Er wollte sie nur dahin führen, ihren Astralkörper zu beherrschen, dessen Wünsche und Forderungen ihnen das Tor zum Reich Gottes verschließen, dieser Welt der Reinheit, der Transparenz und der Klarheit.

Der Himmel braucht Arbeiter wie die, von denen Jesus in seinen Gleichnissen spricht. Uneigennützig Arbeiter, die begreifen, dass alles in ihrem Leben das Mittel zur Erreichung eines himmlischen Ziels werden muss: das Reich Gottes. Deshalb müssen wir alles, was wir an Fähigkeiten, Talenten oder materiellen Vorteilen besitzen, in den Dienst einer göttlichen

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Idee stellen. Leider sieht man meistens das Gegenteil davon: Geschöpfe, die über Begabungen und Möglichkeiten verfügen und diese in den Dienst ihres Bauches, ihres Geschlechtstriebes, ihrer Eitelkeit, ihres Machtwunsches stellen und die sogar den Himmel beherrschen wollen, um ihre Launen zu befriedigen! Aber ja, die Engel, die Erzengel, Gott selbst sind nur dafür da! Auch wenn sie es nicht zugeben wollen, weil sie sich dessen nicht bewusst sind, tun die Menschen doch pausenlos Folgendes: Sie versuchen, den Himmel zu beherrschen. Sie sollten jetzt bewusster werden und all ihre Fähigkeiten in den Dienst dieser Idee stellen: Das Reich Gottes auf Erden.

Der Schüler, der daran arbeitet, das himmlische Feuer anzuziehen, weiß, dass dieses Feuer nur an einen Ort kommt, den er dafür vorbereitet hat. Dieser Ort befindet sich selbstverständlich in ihm selbst und der Schüler arbeitet unermüdlich daran, ihn zu reinigen und zu heiligen. Durch die Meditation, das Gebet, die tägliche Ausübung der Tugenden errichtet er eine Wohnstätte aus einem reinen und leuchtenden Material. Hier findet das Feuer seine eigene Quintessenz vor, und deswegen wird es angezogen. In der christlichen Tradition wird dieses Feuer der Heilige Geist genannt. Zu Pfingsten wird das Herabfahren des Heiligen Geistes in Form von Flammen und Feuerzungen auf die Jünger Jesu gefeiert. Dadurch haben sie die Gabe des Heilens, der Voraussagung und des Sprechens in verschiedenen Sprachen erhalten. Denn natürlich kommt der Heilige Geist nicht allein: Er wird begleitet von Engeln, von Erzengeln, von einer ganzen himmlischen Hierarchie sowie von zahlreichen Dienern, Naturgeistern, die sich im Menschen als Talente, Fähigkeiten und Tugenden manifestieren.

Bemüht euch, jeden Tag eure innere göttliche Mitte aufzusuchen. Dann harmonisieren sich alle Teile eures Wesens, alle Kräfte, die in euch zirkulieren und richten sich auf diese göttliche Mitte aus, um die sie ständig kreisen müssen. Das Geheimnis des spirituellen Lebens ist, diese vielen nicht zusammenpassenden Elemente, die sich in alle Richtungen zerstreut haben, zusammenzurufen und sie um eure innere Sonne kreisen zu lassen, so wie die Planeten um die kosmische Sonne kreisen. Ja, dann kann man von Ordnung, Harmonie und Frieden sprechen, man kann vom Reich Gottes sprechen. Weil es eine Mitte gibt, eine Sonne, einen Kern, um den alle anderen Elemente ihren Platz und ihren Weg finden, dem sie folgen müssen.

Eure Kinder sind Träume, Gedanken, Gefühle, die ihr in der Vergangenheit hattet und denen ihr jetzt eine Form, ein Kleid gegeben habt. Ihr wisst nicht, wer ihr in der Vergangenheit wart? Nun, schaut euch eure Kinder an und sie werden euch sagen, dass ihr sie beobachten sollt, um zu erfahren, wer ihr wirklich gewesen seid. Wenn man die Wahrheit über die Menschen wissen will, muss man ihre Kinder anschauen. Ihr wendet ein, dass ihr nicht verheiratet seid und keine Kinder habt. Da täuscht ihr euch. Auch eure Taten können eure Kinder sein. So setzt ihr täglich Kinder in die Welt. Jesus hat gesagt, dass man einen Baum an seinen Früchten erkennt. Wenn eure Früchte scharf, bitter und sauer sind, beweist dies, dass in eurem Innern die Mutter (das Herz) und der Vater (der Intellekt) fehlerhaft sind. Die Handlung ist ein Kind, das nur dann göttlich sein kann, wenn der Vater und die Mutter es auf göttliche Weise gezeugt haben.

Bestimmte Gleichnisse Jesu in den Evangelien haben die Beziehungen zwischen einem Diener oder mehreren Dienern und ihrem Herrn zum Thema. Ja, denn dies ist eines der Bilder über die Bande, welche die Menschen mit Gott vereinen. Durch diese Gleichnisse sollen wir verstehen, dass all jene, die nicht wie Diener in der Arbeit für das Reich Gottes engagiert sind, immer hungrig, durstig, schwach und gequält bleiben. Warum? Weil sie keinen Lohn erhalten. Diejenigen hingegen, die in den Dienst des Reiches Gottes getreten sind und Diener des Himmels sein wollen, sind wie Arbeiter, die jeden Tag, jede Stunde eine großartige Bezahlung bekommen: Energie, Ströme aus Licht und Liebe, Freude,

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Erweiterung und Entzücken. Wenn ihr sie trifft, seid ihr erstaunt, dass sie so glücklich sind. Fragt ihr sie dann, woher das kommt, antworten diese Diener: »Da wir in den Feldern Gottes arbeiten, erhalten wir sofort unseren Lohn. «

Niemand darf seine körperlichen oder seelischen Unzulänglichkeiten als Vorwand nehmen, um sich in einem mittelmäßigen Leben gehen zu lassen. Sogar der minderbemittelteste Mensch hat die Möglichkeit, einen höheren Bewußtseinszustand zu erreichen, der es ihm erlaubt, für das Wohl der Menschheit zu arbeiten. Einige werden sagen: "Aber das ist nicht möglich! Ich bin schwach, mir fehlt es an Weisheit und ich wurde nie unterrichtet. Wie sollte ich den Menschen, die so zahlreich sind, helfen können?" Natürlich werdet ihr nicht von heute auf morgen das Reich Gottes auf Erden realisieren. Aber in dem Moment, wo ihr an das Reich Gottes denkt, wo ihr es liebt, es herbeiwünscht, lenkt ihr eure Kräfte und Energien in diese Richtung. Diese Arbeit wird zuerst an euch selbst Wirkung zeigen: ihr werdet euch erheben und veredeln. Und da nichts ohne Folgen bleibt, werdet ihr schließlich auf die eine oder andere Weise auch die Menschen eurer Umgebung günstig beeinflussen. Auf jeden Fall könnt ihr euch niemals rechtfertigen, wenn ihr nichts tut.

Die Liebe - die gewöhnliche Liebe - zwischen Männern und Frauen ist ein Kampf, ein Gefecht. Derjenige gewinnt, der den anderen besiegt. Natürlich ist der Anschein sehr verführerisch: Lächeln ' Küsse, Blumen, Geschenke... Aber in Wirklichkeit ist das ein unerbittlicher Krieg zwischen den beiden Geschlechtern, ein getarnter Krieg, denn um seinen Gegner besiegen zu können, muss man ihn täuschen, muss diplomatisch sein und erst nach Jahren sieht man, welcher von beiden der Geschicktere gewesen ist. Ihr werdet protestieren: »Aber was Sie da sagen, ist schrecklich, das ist nicht möglich! « Doch leider ist das die Wahrheit, die traurige Wahrheit... mit Ausnahme der Fälle, wo der Mann und die Frau eine göttliche Philosophie haben, ein hohes Ideal, für welches sie zusammen arbeiten wollen, um das Kommen des Reiches Gottes zu beschleunigen. Nun sind sie keine getarnten Gegner mehr, sie sind Mitarbeiter: Alle beide nehmen an dieser göttlichen Arbeit teil, indem sie ihre verschiedenen Qualitäten einsetzen, die die Natur ihnen gegeben hat.

Wenn ihr jemanden liebt, projiziert ihr eure Gedanken und Wünsche auf ihn, ihr versucht, in sein Herz und in seinen Kopf zu dringen. Auf diese Weise wirkt ihr auf ihn ein, und je nach der Qualität und der Kraft eurer Liebe richtet ihr in ihm Verwüstungen an oder aber ihr errichtet in seiner Seele das Reich Gottes. Darum kann man sagen, daß die Liebe der Vater der Magie ist; und wenn manche über diese Feststellung entsetzt sind, brauchen sie sich nur zu analysieren. Sie sollten ein wenig beobachten, wie sie handeln, wenn sie verliebt sind. Sie werden sehen, daß sie unbewußt bereits Magie betreiben. Sie sind ständig dabei, sich auf den zu konzentrieren, den sie lieben, um dessen Aufmerksamkeit zu wecken und ihn zu sich hinzuziehen. Sie suchen nach Umständen und Situationen, die es ihnen ermöglichen, ihn zu verführen oder sogar in die Falle zu locken. Ist das etwas keine Magie? Also muß man doch wohl anerkennen, daß es die Liebe ist, die den Menschen die Magie gelehrt hat.

Indem die Menschen die Wissenschaftler als Vorbilder genommen haben, die sie seit Jahrhunderten auf den Weg der Analyse führen, haben sie den Blick für die Synthese der Dinge verloren. Sicher, es ist immer notwendig, ein Problem zu analysieren. Um aber die Lösung zu finden, ist die wirkungsvollste Methode die Synthese, das heißt, das Problem in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. Allein die Synthese belebt. Wenn man hartnäckig daran festhält zu analysieren, die Dinge und Lebewesen bis ins Kleinste zu zerlegen, geht man dem Tod zu, zunächst den spirituellen Tod und dann den physischen Tod.

Der Individualismus ist eine Art Analyse, die den Menschen drängt, sich zu lösen, sich zu isolieren, sich von den anderen zu trennen. Auch er endet im spirituellen Tod. Eine Kollektivität, eine Bruderschaft ist dagegen eine Synthese, die das Leben bringt. Wenn die Menschen die universelle Brüderlichkeit in der Welt nicht verwirklichen wollen, werden sie

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

sich zerstören. Um zu leben, muß man ein hohes Ideal haben, und dieses Ideal ist das Reich Gottes, das heißt, eine wahre universelle Brüderlichkeit.

Der Mensch ist dazu bestimmt an der göttlichen Arbeit teilzunehmen. Jesus sagt: »Mein Himmlischer Vater arbeitet und ich arbeite mit ihm.« Und auch wir können an dieser Arbeit zur Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden teilnehmen. Ob diese Verwirklichung nun früher oder später kommt, sollte dabei weniger für uns zählen. Was zählt ist, dass wir uns von dem Moment an dem Göttlichen nähern, an dem wir mit aller Kraft an dieser großartigen, edlen und göttlichen Arbeit teilnehmen. Das Wissen um das Ziel der Arbeit und wofür man seine Energien einsetzt, ist sehr wichtig. Diejenigen, die an unehrlichen Unternehmungen teilnehmen, werden, ohne es zu wissen, von den aufgewühlten Unreinheiten durchdrungen und zerstören sich schlussendlich. Jene hingegen, welche an einer himmlischen Arbeit teilnehmen, fügen ihren subtilen Körpern jeden Tag Lichtteilchen hinzu. Indem man für das Reich Gottes arbeitet, verwirklicht man es zuerst in sich selber.

Die Naturgeister mögen es, wenn man ihnen eine Arbeit gibt, doch sie kümmern sich nie um den Zweck dieser Arbeit, sei er nun gut oder schlecht, wohltuend oder schädlich. Wer auch immer ihnen eine Aufgabe gibt, sie führen ihn aus und unterwerfen sich völlig diesem höheren Willen, dem es gelungen ist, sie zu beherrschen. Deshalb werden sie von vielen Magiern und Zauberern zu abscheulichen Vorhaben benutzt. Die Naturgeister gehorchen, weil sie so geschaffen worden sind, sie haben keinerlei moralisches Bewußtsein und tun gleichwohl Gutes und Böses. Mit diesem Wissen liegt es nun bei den Menschen, wachsam zu sein und zu lernen, sie nur im Hinblick auf eine göttliche Arbeit zu beschäftigen. Bittet diese Vielzahl von Geistwesen, die durch ihre Tätigkeit das Leben der Natur unterstützen, ihre Hilfe all jenen zukommen zu lassen, die für die Liebe, das Licht und den Frieden arbeiten, für das Kommen des Reiches Gottes auf Erden.

Eine Idee ist ein lebendiges, handelndes Wesen. Wenn ihr das nicht wißt, sind euch die Auswirkungen einer Idee bis in die Tiefen eures Seins noch nicht bewußt geworden. Beobachtet euch, und ihre werdet entdecken, wie weh euch manche Ideen getan haben, andere im Gegenteil wunderbar geholfen haben. In dem Moment versteht ihr, wie wichtig es ist, in sich eine göttliche Idee zu nähren, die alles umwandeln und transformieren kann – nicht nur in euch selbst, sondern auch außerhalb von euch. Es gibt keine ruhmreichere Idee als für das Licht, für das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu arbeiten. Diese Idee läßt in euch Gold entstehen, das bedeutet, sie bringt euch Gesundheit, Freude, Stärke, Intelligenz, Hoffnung, Glaube... Ihr werdet regeneriert und wiedererweckt aufgrund dieser Idee.

Ihr meint, dass nur Menschen anderen Menschen helfen können, und dass diese Hilfe nur auf politischer, wirtschaftlicher oder sozialer Ebene erfolgen kann. Nein, im lebendigen und bewussten Organismus der Natur, dem wir alle angehören, ist eine Vielzahl von Wesenheiten dazu bereit, die Entwicklung der Menschheit zu fördern. Die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer, die vier Elemente sowie die Wesenheiten, die in ihnen leben, haben vor dem Ewigen gelobt, allen zu helfen, die daran arbeiten, Geschöpfe des Friedens, der Harmonie und der Schönheit zu werden.

Wenn ihr in die Natur geht, solltet ihr künftig immer daran denken, zu allen Wesen zu sprechen, welche die Grotten, Bäume, Bäche, Seen und Berge bewohnen. Bittet sie, am Kommen des Reiches Gottes auf Erden mitzuwirken. Eines Tages werden Milliarden von Geistern sich aufmachen, um an den Herzen und Köpfen der Menschen zu arbeiten, und der Himmel wird euch als Wegbereiter des neuen Lebens, als Quelle, als Sohn oder Tochter Gottes anerkennen.

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Jeden Tag hört man Leute, die sich beschweren, dass die Welt schlecht ist, dass sich die Situation nur verschlimmert usw. Aber wessen Schuld ist das? Sie haben alle notwendigen Mittel, damit das Reich Gottes auf die Erde kommt. Das einzige Hindernis ist ihr schlechter Wille. Sie wollen nicht an der Arbeit für das Wohl der Menschheit teilnehmen, jeder kümmert sich nur um seine persönlichen Interessen. Welche Verbesserungen können dabei schon herauskommen? Wenn alle einverstanden wären, die dafür notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, kämen die Veränderungen sehr rasch. Aber das Wichtigste ist die Zustimmung. Glaubt ihr beispielsweise, ein Mensch wie Hitler habe so außergewöhnliche Fähigkeiten besessen? Überhaupt nicht, aber aufgrund der Umstände hat er die Zustimmung von Millionen von Deutschen erhalten, und ist dadurch so mächtig geworden. Wenn die Menschen nun den Ideen der universellen Bruderschaft zustimmen würden, statt Gedanken von Rassismus, Diskriminierung und Gewalt zu billigen, würde sich das Reich Gottes verwirklichen.

Für den Spiritualisten darf die Natur nicht nur ein Ort sein, wo er die Stille und den Frieden genießt oder die Schönheit der Landschaft bewundert. Der Spiritualist verrichtet in der Natur eine Arbeit. »Aber welche Arbeit?«, werdet ihr fragen. Ihr befindet euch zum Beispiel am Ufer des Meeres, eines Sees, eines Flusses... Wendet euch an seine Bewohner und sagt zu ihnen: »Geister des Wassers, vereinigt euch, und inspiriert die Männer und Frauen, die in ihren Booten hier entlang fahren, dass sie den Wunsch mitnehmen, etwas in ihrem Leben zu verbessern.« Macht dasselbe, wohin ihr auch immer geht: in einem Park, in einem Wald, auf einem Berg. All die Naturgeister, die ihr in Bewegung gesetzt habt, sind bereits am Werk, ihr habt sie zur Arbeit gerufen, und sie lieben es, wenn man ihnen Arbeit gibt. Die Naturgeister wissen nicht, was es heißt, für eine göttliche Idee zu arbeiten, da sie keinen Sinn für Moral haben. Sie haben keine Vorstellung, was gut und was schlecht ist, und aus diesem Grund kann man sie sowohl für das eine als auch für das andere benutzen. Wenn die Menschen beschließen, sich ihrer für die schwarze Magie zu bedienen, gehorchen sie seelenruhig. Lernt also wenigstens ihr, sie nur für das Gute zu benutzen, für die Verwirklichung von Gottes Reich.

Wollt ihr das Wohlwollen der himmlischen Wesen anziehen, damit sie euch bei der Verwirklichung eurer Projekte begünstigen? Dann arbeitet an der Harmonie. Wo immer sie sich befinden, fühlen sich die lichtvollen Wesen von der Harmonie angezogen, welche jene Menschen untereinander zu schaffen wissen, die sich in den Dienst einer göttlichen Idee stellen. Sie sagen zueinander: "Im Unterschied zu so vielen anderen Menschen, die sich nur versammeln, um aufeinander zu schimpfen und um realen oder eingebildeten Feinden die Schuld zuzuschreiben, sind dies Wesen, die sich treffen, um Einheit zu schaffen, um das Reich Gottes auf Erden vorzubereiten. Gehen wir, um sie zu sehen, und um ihnen zu helfen." Von diesem Zustand der Harmonie geht immer ein Duft aus, ein Duft, den die Menschen vielleicht nicht riechen, den aber diese Wesen wahrnehmen. Und selbst die Sterne am Himmel oben lächeln ihnen zu und schicken ihnen Liebesbotschaften.

Wenn ihr nicht selbst die Qualitäten besitzt, die ihr bei den anderen erwecken wollt, wird es euch nicht gelingen sie zu beeinflussen, was immer ihr auch unternimmt. Kein äußeres Mittel kann eine Umwandlung der Menschen bewirken, das müßt ihr wissen, kein äußeres Mittel. Im Innern, im Herzen, in der Seele, im Geist muß man ein besonderes Element besitzen, das schwingt, das ausströmt, das die anderen beeinflusst: Selbst ohne daß ihr den Mund öffnet, wünschen sie dann, euch ähnlich zu werden. Vielleicht gelingt ihnen das nicht sofort, denn man entledigt sich nicht von heute auf morgen seines Verlangens und seiner niederen Instinkte, aber sie sind sich bewußt, daß es in euch etwas Lichtvolles, Wärmendes, Lebendiges gibt und es ist dieses Licht, diese Wärme, dieses Leben, das die Anziehungskraft auf sie ausübt.

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Die Menschen, Tiere, Pflanzen und Steine verstehen alle, was die Sonne sagt. Denn die Sprache der Sonne ist die des Lichts, der Wärme und des Lebens. Die Sprache der Sonne ist die einzige wirklich allgemein verständliche Sprache und durch sie spricht Gott am klarsten zu uns. Glaubt ihr, die Afrikaner und Inder hätten alle die Sprache der Christen verstanden, weil man ihnen Missionare geschickt hat? Für viele ist alles nur Kauderwelsch geblieben!

Man muss die Religion auf Grundlagen aufbauen, die niemand widerlegen kann - und die Wichtigkeit von Licht, Wärme und Leben kann niemand leugnen. Bis jetzt wurde der Doktrin und den äußerlichen Formen zu viel Wichtigkeit beigemessen. Es ging um Liturgien, Riten und Zeremonien... Die wahre Religion muss die Menschen Licht, Wärme und Leben lehren. Und was sind Licht, Wärme und Leben? Die Weisheit, die erhellt und Probleme löst, die selbstlose Liebe, die verschönt, ermutigt und tröstet und das feinsinnige, spirituelle Leben, welches aktiv, dynamisch und mutig macht, um das Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen.

Wenn ihr eine Einweihungslehre nur sucht, um Wissen anzusammeln und eure geistige Entwicklung zu beschleunigen, beweist dies, daß euer Ideal nicht sehr edel ist. Ihr sucht immer nur euren Vorteil, euer Heil. Wie viele Menschen denken nur an das Heil ihrer Seele! „Ich möchte meine Seele retten!“ Nun das ist nicht gerade ehrenvoll, man sollte sich nicht mehr um die Rettung seiner Seele kümmern. Was stellt man sich eigentlich unter seiner Seele vor? Was stellt sie dar angesichts der Unermeßlichkeit der ganzen Schöpfung? Sie sollten lieber für die Rettung anderer Seelen arbeiten, dann werden sie selbst auch gerettet! Ansonsten isoliert man sich vom Rest der Welt, während man mit der Rettung seiner Seele beschäftigt ist; nichts anderes zählt mehr. Man denkt nur an seine Seele! Aber dies führt zu nichts und ist nicht einmal schön. Laßt diese Gedanken beiseite. Die ganze Welt wird sich an dem Tag verwandeln, an dem die Idee, immer nur seinen eigenen Vorteil, sein persönliches Wohl zu sehen, aus den Köpfen der Menschen heraus ist. Denn genau diese Idee verhindert das Kommen des Reiches Gottes.

Mit dem Fortschreiten der Wissensvermittlung hat der Intellekt eine vorherrschende Stellung im persönlichen sowie im gesellschaftlichen Leben eingenommen, und das auf Kosten des Herzens. Welche Menschen sind noch in der Lage zu verstehen, welches die jeweilige Rolle von Herz und Intellekt ist und wie sie zusammenarbeiten müssen? Also geht der Intellekt weiter seinen Weg, indem er Wissen anhäuft und Pläne ausheckt, wie er um jeden Preis gewinnt, die anderen aus dem Weg räumt und alles in Aufruhr versetzt. Das Herz aber wird, sich selbst überlassen, zum Schauplatz aller Arten von Wirren und Wallungen. So begegnet man immer mehr Leuten, die intellektuell brillant sind, aber ein jämmerliches Gefühlsleben haben, das sie aus den Fugen bringt. Doch das schockiert niemanden, man findet es normal. Nein, es ist nicht normal. Das Herz hat eine andere Aufgabe als den Menschen zu quälen, und es wird sie nur dann erfüllen können, wenn der Intellekt die seine verstanden hat, nämlich das Herz zu verherrlichen, seine Größe und seine Möglichkeiten begreifbar zu machen, zu zeigen, dass dank der Liebe und Güte das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit auf der Erde verwirklicht werden können. Denn wenn der Intellekt damit fortfährt, sich getrennt vom Herzen zu entwickeln, wird er die Welt vernichten. In dieser Lehre werdet ihr lernen, wie der Intellekt das Herz verherrlichen muss, damit ihr durch die Vereinigung der beiden zu Wohltätern der ganzen Menschheit werdet.

Nicht auf der physischen Ebene besitzt die Frau die meiste Macht, sondern im feinstofflichen Bereich der Ausströmungen. Denn sie besitzt einen speziellen Magnetismus in Form von kleinen feinstofflichen Teilchen, die von ihr ausgehen. Aus diesem Grund haben die Männer oft gesagt, sie sei eine Hexe, eine Zauberin oder eine Fee. In Wahrheit sind die Frauen dank ihrer Ausströmungen sogar fähig, einen Körper ätherischer Natur zu bilden. Wenn ihnen ein großer Meister, ein Retter der Welt den Samen, die Idee gibt, können alle Frauen die

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Materie liefern, die dann den Körper eines gemeinschaftlichen Kindes bildet. Dafür müssen sie sich jedoch ihrer Möglichkeiten bewusst werden und sich entschließen, mit ihrem ganzen Wesen an der Bildung dieses neuen gemeinschaftlichen Körpers, dem Reich Gottes auf Erden, teilzunehmen.

Sucht nach dem Reich Gottes und wünscht euch nichts anderes, denn das Reich Gottes ist ein Zustand der Vollkommenheit und der Erfüllung, in dem alles enthalten ist: Gesundheit, Reichtum, Schönheit, Ordnung, Freiheit, Friede, Weisheit, Liebe, Freude, ... Statt in euren Meditationen und Gebeten alle Segenszustände aufzuzählen, ist es daher besser, von ihrer Synthese, dem Reich Gottes zu sprechen, das ist „ökonomischer“. Die Leute sagen, „Ach, wenn ich doch mächtig wäre, reich wäre, schön wäre!“ Aber das sind nur Teilaspekte und Wesensmerkmale des Reiches Gottes, und sobald man anfängt, sich etwas Bestimmtes zu wünschen, entsteht ein Ungleichgewicht. Das Reich Gottes ist in erster Linie ein Zustand des Gleichgewichtes und der Harmonie. Wenn man aber auf einer Sache besonders beharrt, geschieht dies unweigerlich auf Kosten einer anderen, und schon hat man einen Samen der Unausgewogenheit gesät. Alles, was unsere Seele, unser Geist, unser Herz, unser Intellekt und unser physischer Körper brauchen, ist in den zwei Worten „Reich Gottes“ enthalten.

Jesus sagte: *"Es ist leichter für ein Kamel, durch ein Nadelöhr zu gehen, als für einen Reichen in das Reich Gottes zu kommen."* Diese Worte scheinen beim ersten Eindruck lächerlich und unsinnig zu sein; sie haben aber in Wirklichkeit eine sehr tiefe Bedeutung. Was charakterisiert denn den Reichen? Sein Astralkörper, d.h. sein Begierden-Körper ist so aufgebläht und ausgedehnt aufgrund seiner Gier, dass er wie ein riesiger Tumor wird, und dieser Tumor hindert ihn daran, durch das Tor des Reiches Gottes hindurch zu kommen. Der Astralkörper eines Kamels hingegen ist sehr klein. Symbolisch gesprochen kommt er durch ein Nadelöhr hindurch. Das Kamel ist mäßig und gibt sich mit wenig zufrieden; deshalb kann es auch die Wüste durchqueren. Unter Bedingungen, unter denen alle anderen längst zusammengebrochen wären, bleibt das Kamel standhaft und geht weiter. All jene, die maßlose Wünsche haben, sind dabei, in ihrem Astralkörper Tumore zu erzeugen, die sie daran hindern, die Pforte der Einweihung zu durchschreiten. Der Schüler sollte also darauf achten, seine Wünsche und Begierden zu meistern, sonst werden die Tore zum Reich Gottes für ihn verschlossen.

Es wird Zeit, daß die Menschen verstehen, was eine Einweihungsschule wirklich ist. Viel zu viele Menschen stellen sich noch immer vor, daß sie dort Hellsichtigkeit, magische Kräfte und alle Arten von übernatürlichen Fähigkeiten erlangen werden, die ihnen dazu verhelfen, ihre Wünsche und ihren Ehrgeiz zu befriedigen. Oh nein, der wahre Daseinsgrund einer Einweihungsschule ist, die Menschen zu einer unaufhörlichen Arbeit zu bewegen, um das Reich Gottes auf Erden, d.h. die Bruderschaft unter den Menschen zu verwirklichen. Um diese Arbeit auszuführen, braucht ihr kein Magier und kein Hellseher zu sein und keine außergewöhnlichen Fähigkeiten zu besitzen; ihr braucht nur weiser, reiner, selbstloser und Meister eurer selbst zu werden.

Zahlreiche Leute tragen so viele negative und lähmende Elemente mit sich herum, dass sie es trotz aller Bemühungen nicht fertig bringen, ein offenes und warmherziges Gesicht zu machen! Alles bleibt starr, sie schaffen es nicht, die Gesichtsmuskeln zu bewegen oder ihre Gesichtszüge zu beleben und wenn sie ein Lächeln versuchen, wird daraus nur eine Grimasse. Das ist der Beweis dafür, dass sie ihr ganzes Leben lang in den unteren Regionen des Willens, des Herzens und des Intellekts stecken geblieben sind, ohne je von einem Element der Seele oder des Geistes besucht worden zu sein.

Es heißt in den Evangelien, dass nur die Kinder ins Reich Gottes kommen. Warum? Weil die Kinder lächeln, sie sind lebendig. Passt deshalb auf euer Gesicht auf. Wenn ihr euch mit

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

verschlossenem Gesichtsausdruck an der Himmelspforte vorstellt, wird man euch sagen »Nein, nein, mit dieser Miene kommen sie hier nicht herein. Wir nehmen nur Kindergesichter.« Aber ja, vor den Pforten dort oben stehen bestimmte Wesen, die euren Gesichtsausdruck prüfen, und wenn ihr einen mürrischen Eindruck macht, sagen sie: »Hopp, raus, kehren sie zurück, wir wollen sie hier nicht! « Ihr glaubt mir nicht? Geht selbst und seht.

Einige unter euch sind unglücklich, weil sie spüren, wie sie noch Sklave ihrer schlechten Neigungen sind. Aber das ist nicht schlimm, es ist sogar normal. Es gibt so viele Dinge, die bei jedem in Ordnung gebracht werden müssen. Das Wesentliche ist, für seine Befreiung zu arbeiten, jeden Tag zu beten, seinen Willen zu stärken und den Freunden der unsichtbaren Welt Botschaften zu schicken. Im Moment seid ihr Gefangene, doch wenn ihr mit diesen sehr mächtigen Wesen in Verbindung bleibt, werdet ihr zum geeigneten Zeitpunkt allen inneren Feinden sagen können: „*Verswindet, ich bin ein Diener Gottes, ihr habt hier nichts verloren. Hier ist das Reich Gottes und werdet keinen Moment länger geduldet!*“ Natürlich werden die Feinde die Zähne fletschen, ihre Krallen ausstrecken und sagen: „Was? Du bist klein und jämmerlich, Du hast uns immer gehört. Wir sind Deine Herren.“ Aber ihr antwortet: „*Ja, so stand es auf den ersten Seiten der Geschichte geschrieben, doch seither sind ohne euer Wissen weitere Seiten geschrieben worden. Nun ist Gott mein Hirte, ich habe einen Meister und der Himmel ist mit mir, alles ist anders. Also raus, aber schnell!*“ Die Feinde werden ihr Maul aufreißen und Feuer spucken, doch die Macht des Himmels wird euch schützen und eure Feinde verjagen.

Bald wird das Wassermann-Zeitalter große Umwälzungen bringen. Diese Umwälzungen werden den Menschen die Realität der geistigen Welt und deren Gesetze verständlich machen. Aber das neue Leben, das aus diesen Umwälzungen hervorgehen wird, übertrifft alle Vorstellungen durch seine Schönheit, seine Pracht und seine Harmonie. Denn alle Geschöpfe, die heute überall in der Welt verstreut sind, aber im geheimen für die Verwirklichung des Reiches Gottes arbeiten, werden sich wiederfinden, um zu handeln; und die Festung der Unwissenheit, des Materialismus, des Despotismus wird einstürzen. Ich sage euch dies, und so wie ich es euch sage, wird es sein: Nichts kann das Kommen der neuen Epoche, des Goldenen Zeitalters, verhindern.

Je zahlreicher wir bei unseren Zusammenkünften sind, desto mehr wird unsere brüderliche Ausstrahlung göttliche Wesenheiten anziehen, die kommen, um uns zu helfen, indem sie uns Gesundheit, Kraft und Licht schenken. Wir versammeln uns nicht nur aus Spaß an einem gemeinsamen Treffen und um angenehme Stunden zu verbringen, sondern um eine ganz bewußte Arbeit zu machen. Diese Arbeit besteht darin, unser persönliches, egoistisches Leben dem Gesetz der Brüderlichkeit, der Universalität und der Harmonie zu unterwerfen. Jede harmonische Schwingung, die zu schaffen wir in der Lage sind, setzt uns mit der großen kosmischen Harmonie in Verbindung. Das Wort "Harmonie" beinhaltet alle Tugenden und Segnungen. Wenn die Harmonie in uns eindringt, so stimmt sie uns wie ein Instrument und der Geist, der dann kommt, um über uns zu streichen, wird in uns die schönsten Klänge zum Schwingen bringen. Das heißt es, für das Reich Gottes zu arbeiten.

Es gibt keine großartigere Aktivität, als am Kommen des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit mitzuarbeiten. Ihr müßt euch dessen bewußt werden und mit all euren Mitteln, ganz egal, ob diese groß oder bescheiden sind, mitzuarbeiten. Das könnt ihr trotz all eurer Schwächen und Fehler. Wenn es Wahlen gibt, verlangt man von den Leuten auch nicht, besonders intelligent oder fähig zu sein, um wählen zu dürfen, sogar die Dummen wählen. Ja, und auch wir müssen für das Kommen von Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit stimmen, an der Ankunft des Reiches Gottes auf der Erde mitwirken, glücklich und stolz sein, an dieser Verwirklichung mitzuarbeiten. Aus der Sicht des Himmels gibt es nichts

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Wichtigeres. Natürlich beteiligen sich die meisten Menschen mehr oder weniger an den verschiedensten Unternehmungen, aber diese sind meist sehr gewöhnlich, und zuweilen sogar dumm, schädlich oder gar teuflisch. Hier hingegen wird euch das wunderbarste Projekt präsentiert, das höchste, an dem ihr teilnehmen könnt: das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, das Goldene Zeitalter.

Im neuen Leben werden Ehrlichkeit, Güte, Großzügigkeit, Geduld, Frieden, Harmonie und Brüderlichkeit die meistgeschätzten Werte sein. Denjenigen, der diese Tugenden nicht zu offenbaren weiß, wird man als unnützlich und sogar schädlich ansehen. Man wird demjenigen Diplome verleihen, der mit seinem Verhalten daran mitwirkt, Frieden und Harmonie zu verbreiten, und nicht mehr jene, die man abfragen kann wie eine Enzyklopädie. Denn um das Reich Gottes auf die Erde zu bringen, werden starke Charaktere benötigt und keine Auskunftsbüros. Übrigens werden die wirklichen Diplome von der Natur selbst, und nur von ihr, verliehen. Wenn es euch gelingt einen verstörten Menschen nur dadurch zu beruhigen, daß ihr ihm die Hand auf die Schulter legt, so ist das der Beweis dafür, daß ihr ein Diplom habt, der Himmel hat es euch verliehen. Habt ihr eine Gabe, ein Talent, eine Tugend? – Das sind von Gott vergebene Diplome. Die wirklichen Diplome sind nicht aus Papier, sie sind in euer Gesicht, in euren Körper und in euer ganzes Wesen geschrieben. Wenn ihr kein lebendiges, aus starken und lichtvollen Ausstrahlungen bestehendes Diplom auf euch tragt, mögt ihr alle Diplome der Welt besitzen, aber in den Augen der Natur seid ihr nichts.

Wenn wir uns um ein Feuer herum versammeln, wird es zum Zentrum der Gruppe, die wir bilden und zu diesem symbolischen Zentrum von Licht, Wärme und Leben müssen wir unsere Gedanken und Gebete senden. Wir begegnen uns im Feuer: Unsere Seele, unsere Gedanken begegnen sich im Feuer, aber nur unter der Bedingung, daß wir bewußt sind, daß wir die Bedeutung einer solchen Versammlung, einer solchen Zeremonie erfassen. Warum sind wir um dieses Feuer versammelt? Um einer göttlichen Idee Substanz zu verleihen, indem wir sie mit unserer Liebe umhüllen und sie mit Elementen für ihre Materialisation versorgen. Wir sollten alles dafür tun, damit unsere Freunde in der unsichtbaren Welt in uns diese Materie im Überfluß finden, dank der sie das Kind, das geboren werden soll, einhüllen können: das Reich Gottes.

Wie viele Männer und Frauen auf Erden machen sich auf, um großen Ideen, wie dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, zu dienen? Sehr wenige. Im Gegensatz dazu, gibt es Unmengen von Menschen, die ihre Energien für die Erhaltung von allen möglichen Nebensächlichkeiten verschwenden (verfallene Denkmäler, alte Bräuche, Hunderassen, usw.), die sie dann übrigens bald wieder fallen lassen, um andere zu unterstützen. Einige werden sagen: »Aber wenn wir Menschen zu Hilfe kommen, die in Not sind oder verfolgt werden, dann ist das doch etwas, und wenigstens sehen wir hier Resultate, während das Reich Gottes eine Utopie ist, die niemals Wirklichkeit wird.« Ob es Wirklichkeit werden kann oder nicht, ist nicht unsere Angelegenheit. Jesus hat gesagt: »*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit.*« (Mt 6,33) Unsere Angelegenheit ist es, für seine Verwirklichung zu arbeiten, denn das ist das einzige Ideal, das es verdient, ihm sein Leben zu weihen. Und eines ist auf alle Fälle sicher: Wenn niemand etwas dafür unternimmt, weil alle denken, jede Anstrengung in dieser Richtung sei sowieso vergeblich, dann wird es sich natürlich nie verwirklichen.

Es gibt Zeiten, wo euch alles einfach erscheint: Ihr atmet frei, ihr habt den Eindruck, dass das Leben euch zulächelt. Dann kommen andere Zeiten, wo ihr euch nicht wohlfühlt und deprimiert und reizbar seid. Die Erklärung ist einfach. Wenn der Geist in die Materie, zu seiner Braut, hinabsteigt, bringt er ihr sein Leben, seine Kraft, sein Licht mit, und die Materie, die seine Vibrationen aufnimmt, wird belebt und erneuert sich. Aber wenn der Geist sich entfernt und auf Reisen geht, bleibt seine Braut allein und schwach zurück.

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Nehmen wir das Beispiel eines Magneten: Wenn ihr ihn im Wechsel einer Dynamospule nähert oder entfernt, produziert die Bewegung des Magneten eine Induktion, die einen Strom in der Dynamospule erzeugt; dieser Strom kann später umgespannt werden. Dieser Prozess findet auch in euch statt, denn der Geist tritt im Wechsel ein und aus. Wenn er eintritt, zirkuliert der Strom in eurem ganzen Wesen und ihr fühlt euch erleuchtet, gefestigt; wenn er austritt, ist der Strom unterbrochen und ihr seid unentschlossen, im Leeren, nichts macht euch mehr Spaß. Aber seid nicht betrübt, der Geist kommt wieder zusammen mit dem Reich Gottes. Da die Bewegung des Geistes im Wechsel erfolgt, kann er uns nicht für immer verlassen. Eines Tages kommt er wieder. In seiner Erwartung heißt es weiterarbeiten, um ihn mit neuen Möglichkeiten empfangen zu können.

Wenn ihr jemanden einladet, einige Tage bei euch zu verbringen, bereitet ihr für ihn einen Platz vor. Ihr gebt euch nicht damit zufrieden, ihm zu sagen: "Kommen Sie, kommen Sie", ohne zu wissen, wo ihr ihn unterbringen werdet. Und wie viel mehr, wenn es darum geht, einen hochgestellten Gast zu empfangen! Bevor ihr ihm eine Einladung schickt, denkt ihr darüber nach, auf welche Weise ihr ihn empfangen werdet. Stellt euch vor, ihr erwartet den Besuch eines Prinzen: Werdet ihr ihn durch eine schmutzige und unordentliche Wohnung führen?... Nun, mögen die Gläubigen mir vergeben, wenn ich ihnen sage, dass sie mit dem Herrn machen wollen, was sie nicht einmal bei ihren Nachbarn wagen würden: Sie bereiten Ihm in ihrem Inneren keinen Platz, einen heiligen Ort, sie laden Ihn in ein heilloses Durcheinander ein, sie laden Ihn auf einen Misthaufen ein. Und dann wundern sie sich, dass nicht der Herr, sondern einige Teufel zu ihnen auf Besuch kommen!

Der wahre Spiritualist weihet sein Leben dem Himmel, in dem er sagt: „Ich arbeite von nun an für das Reich Gottes, ich gebe all die belanglosen Tätigkeiten auf, all die vorübergehenden Vergnügungen, die mir nichts bringen.“ Indem er das macht, befreit er in sich die spirituellen Energien, die gelähmt waren, unterdrückt von den Gewohnheiten des gewöhnlichen Lebens, und er kann endlich Früchte hervorbringen.

Schaut einen Baum an: Wenn er von Insekten und Raupen befallen ist, kann er keine Früchte tragen und man muß ihn mit Hilfe von Insektiziden von diesen Parasiten befreien. Genauso zieht der Mensch, der sich der Faulheit und groben Vergnügungen hingibt, Parasiten an: dunkle Wesenheiten der Astralwelt, die sich durch ihn nähren. Sie befallen seinen Körper, seinen Willen, sein Herz, seinen Intellekt, sie saugen den Saft auf, der sein höheres Ich nähren sollte. Ja, das ist die Wahrheit: Die Menschen beherbergen in sich andere Wesen, die ihre Kräfte trinken und verbrauchen. Um diese Parasiten loszuwerden, müssen sie ihr ganzes Wesen und alle ihre Aktivitäten dem Himmel weihen, dann werden sie nur köstliche Früchte hervorbringen.

Wie könnt ihr die himmlischen Wesenheiten, die vorbeigehen, anhalten und sie einladen, einen Blick auf euch zu werfen, wenn ihr nichts unternimmt, um ihre Aufmerksamkeit auf euch zu lenken? Sie müssen wenigstens Lichtsignale sehen. Also versucht, jeden Tag Funken und ein Feuerwerk von reinen Farben durch euer Herz, eure Seele, euren Geist auszusenden. Wenn sie es dann bemerken, werden sich diese Wesenheiten sagen: „Oh, was ist da unten für ein Fest, gehen wir hin!“ Sie werden sich nähern und Freundschaft mit euch schließen. Sie lassen sich vielleicht sogar in euch nieder, um euch zu helfen und alles wird einfach für euch. Dafür lohnt es sich, daß ihr eure Lebensart ändert, um die Hilfe und sogar die Gegenwart all dieser höheren Geister anzuziehen, die euch bei eurer Arbeit für die Ankunft des Reiches Gottes auf Erden helfen werden.

Was feiern wir zu Weihnachten? Die Vereinigung von Seele und Geist. Die Seele und der Geist vereinigen sich, um einen Keim zur Welt zu bringen, der in uns der Ausgangspunkt eines neuen Bewusstseins ist. Dieses Bewusstsein äußert sich als ein inneres Licht, das die Finsternis vertreibt..., als eine so starke Wärme, dass wir uns, auch wenn uns die ganze

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Welt verlässt, niemals alleine fühlen..., als ein überströmendes Leben, das wir aus uns hervorsprudeln lassen, überall, wohin uns unsere Füße tragen. Dieses Bewusstsein wird auch von einem Zustrom von Kräften begleitet, die wir der Errichtung und Erbauung von Gottes Reich weihen möchten. Und es wird zur gleichen Zeit von einer Freude begleitet, der außerordentlichen Freude, uns mit dem gesamten Universum verbunden zu fühlen und mit allen entwickelten Seelen an dieser Unermesslichkeit teilzunehmen... Und schließlich haben wir die Sicherheit, dass uns niemand diese Freude wegnehmen kann. In Indien nennt man diesen Zustand das Buddhi-Bewußtsein und bei den Christen nennt man ihn die Geburt Christi.

Die Geburt Jesu war ein historisches Ereignis von wesentlichster Bedeutung. Wenn die Geburt Jesu vor 2000) Jahren jedoch ausreichen würde, damit das Reich Gottes auf Erden kommt, warum ist es dann noch nicht gekommen? Kriege, Armut, Krankheit, all das müßte verschwunden sein ... Der wahre Jünger weiß, daß Christus in der Weihnachtswacht in Form von Licht, Wärme und Leben geboren wird und er bereitet die richtigen Bedingungen vor, damit dieses göttliche Kind auch in ihm geboren werden kann. Ja, denn ihr könnt die Geschichte von der Geburt Jesu so oft lesen wie ihr wollt und dazu singen „Das göttliche Kind ist geboren“, solange Christus nicht in euch geboren wird, wird das nichts nützen. Jeder soll jetzt den Wunsch haben, Christus in seiner Seele zur Welt zu bringen, so zu werden wie er, damit die Erde durch lauter Christuswesen bevölkert wird. Denn das wünschte Jesus selbst, als er sagte: „Wahrlich, wahrlich ich sage euch, wer an mich glaubt, wird es mir gleich tun und sogar noch größere Werke vollbringen als ich.“ Nun, wo sind die Werke, die größer sind als die Werke Jesu? ...

Die Forscher, die sich mit der Frage des Schlafes beschäftigt haben, haben entdeckt, dass er mehrere Stadien, mehrere Abschnitte aufweist. In gleicher Weise gibt es auch auf der psychischen und auf der spirituellen Ebene mehrere Stufen des Schlafes oder des Wachzustandes, das heißt mehrere Ebenen des Bewusstseins. Nun, wir haben die Aufgabe aufzuwachen. In der christlichen Tradition heißt es, dass wir von neuem geboren werden müssen. Warum von neuem geboren werden? Das ist der Ausdruck, den Jesus in seinem Gespräch mit Nikodemus verwendet: "Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen" (Jh. 3,3). Aber in Wirklichkeit ist die neue Geburt, so wie das Erwachen, ein ununterbrochener Vorgang: Jeder Erfolg auf dem Weg des Lichts und der Wahrheit ist eine neue Geburt, ein neues Erwachen. Erwacht sein, ja... Das ist das Ziel des spirituellen Lebens und es ist die Bedeutung des Namens Buddha: der Erwachte.

Müssen, um eine Revolution zu machen, alle Juristen, Philosophen, Gelehrte oder Generäle sein? Nein, aber sie alle bilden zusammen eine Gemeinschaft, Gelehrte und Unwissende, Fähige und Unfähige, Schwache und Starke, und sie tragen den Sieg davon! In den Zeitungen und im Fernsehen sieht man diese Art von Dingen jeden Tag, aber man hat sie nicht zu interpretieren gewusst. Ihr sagt: »Aber was gibt es daran zu verstehen?« Vieles! Vor allem, dass die Anzahl der versammelten Menschen ausschlaggebend ist, um etwas Angestrebtes zu erreichen. Ob in dieser Menge Säufer und Kranke sind, ist zweitrangig. Das Wichtige ist, dass selbst die Säufer und die Kranken sich mit den anderen zusammenschließen, um ihre Forderungen zu stellen.

Und um das Reich Gottes zu fordern, was zählt da? Natürlich muss sich jeder Mühe geben, um ehrlich, integer und uneigennützig zu werden. Aber man muss sich vor allem mit den anderen zusammenschließen wollen, damit diese Menge an Menschen, die das Reich Gottes begehren, endlich gehört wird.

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiaticScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkennntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburt- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualkraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben*Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiß Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltbarkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahrt, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aivanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begrifflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebener Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stürzt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.«
Omraam Mikhael Aïvanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dinge - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebälk der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH.

SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schaufeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aivanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken Schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab. »Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

BUCH 5: DAS REICH GOTTES UND SEINE GERECHTIGKEIT

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhael Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhael Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegrägt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhael Aïvanhov